



Foto: Landessportverband Baden-Württemberg e. V.

Dieter Schmidt-Volkmar
Präsident des Landessportverbandes
Baden-Württemberg e. V.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Sport ist ein integraler und fest verwurzelter Bestandteil unserer Gesellschaft und neben Arbeit und Familie ein wichtiger Lebensbereich. Jede Stadt, jede Kommune und jeder Kreis weiß: Der gesellschaftliche, wirtschaftliche und soziale Beitrag des Sports ist unentbehrlich für ein funktionierendes Gemeinwesen. Schließlich ist der organisierte Sport die größte Personenvereinigung im Land und der größte außerschulische Bildungspartner.

Die Attraktivität und der Freizeitwert einer Kommune sind in hohem Maße auch von den Sportangeboten geprägt. Und noch viel mehr: Durch den Sport werden viele Wirtschaftsbereiche einer Kommune beeinflusst. Die Auswirkungen von Sportereignissen auf die kommunale Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik sind beachtlich. Die Bewerbungen zahlreicher Städte und Gemeinden um nationale und internationale Sportveranstaltungen zeigen, wie wichtig die Durchführung solcher Veranstaltungen für die regionale Sportentwicklung, das Standortmarketing und den Tourismus sein kann. Eines der besten Beispiele hierfür sind sicherlich Großereignisse im Wintersport.

Mit seinen zahlreichen gemeinwohlorientierten Funktionen spielt der Sport eine zentrale Rolle in der Gemeinde. Er ist ein wichtiges Element für das Zusammenleben und ein wichtiges Medium der Gesundheitsförderung, der Integration, der ganzheitlichen Erziehung sowie der Sozialisation der Kinder und Jugendlichen und der Vermittlung grundlegender Werte. Sportvereine sind ein nicht wegzudenkender Faktor in der lokalen Engagementkultur.

Eine Zusammenarbeit der Kommune mit ortsansässigen Sportvereinen und Sportverbänden ist deshalb in vielerlei Hinsicht sinnvoll. Ganz besondere Synergieeffekte ergeben sich im Bereich des Spitzensports im Rahmen der dualen Karriere für Spitzensportler, wenn zum Beispiel das Rathaus oder die Stadtverwaltung einen Spitzensportler beschäftigt. Ohne Weiteres bekommt sie damit

gleichzeitig und ganz nebenbei einen idealen Werbeträger für die Gemeinde.

Oder das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ): Junge Menschen, die ein FSJ im Sport und der Schule machen, sind nicht nur eine wichtige Stütze in der Vereinsarbeit, sondern auch im Schulalltag. Oder ganz aktuell bei der Flüchtlingsfrage: Viele Vereine in unserem Land bieten seit Beginn der Zuwanderungswelle uneigennützig Sport- und Bewegungsangebote für Flüchtlinge an. Sie greifen den Flüchtlingen in ihrer schweren Anfangszeit in Baden-Württemberg unter die Arme und sind deshalb ein wichtiger Partner für die Gemeinden zur Bewältigung dieser für alle schwierigen Aufgabe. Der Sport stellt sich der gesellschaftlichen Verantwortung für die Menschen in der Kommune.

Eine gute Kooperation der Stadt mit den Vereinen und Verbänden ist also die Basis, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Wenn es um Sportangebote geht, sollten die Vereine für die Kommunen erster und wichtigster Ansprechpartner sein. Gleichzeitig braucht der organisierte Sport verlässliche Rahmenbedingungen, die durch das Land und die Kommune gesetzt werden. Der Landessportverband Baden-Württemberg mit seinen Sportbünden wird alles dafür tun, diese Prozesse aktiv zu unterstützen und dadurch allen Akteuren vor Ort die Möglichkeit zu bieten, eine vitale Sportlandschaft zu entwickeln.

Dieter Schmidt-Volkmar
Präsident des Landessportverbandes
Baden-Württemberg e. V.